

27. Juni 2000

Gegenverkehrsabschnitte auf der Westautobahn

Ende Juli kommt es zu einer Entschärfung

Seit Anfang Mai besteht auf der Westautobahn zwischen den Anschlussstellen Amstetten West und Haag ein 10 Kilometer langer Gegenverkehrsabschnitt. Bis Ende Juli wird der erste Abschnitt so weit fertig sein, dass der Gegenverkehr auf die bereits erneuerte, dreispurige Richtungsfahrbahn Wien umgelegt werden kann. Ein Abstellstreifen, Leitschienen und eine breitere Fahrbahn gewährleisten dann auch mehr Sicherheit.

Während auf der Richtungsfahrbahn Wien die Arbeiten für die Generalerneuerung und den dreispurigen Ausbau laufen, wird der gesamte Verkehr auf der Richtungsfahrbahn Salzburg geführt. Es stehen jeweils zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Diese Bauphase dauert bis Ende Juli. Danach wird der Verkehr auf die bereits erneuerte Richtungsfahrbahn Wien umgelegt und auf der Fahrbahn in Richtung Salzburg gebaut.

In dieser Bauphase wird dann bereits ein Abstellstreifen mit Leitschienen und eine geringfügig verbreiterte Fahrbahn für die Gegenverkehrsführung zu Verfügung stehen. Der Sicherheitsstreifen bietet dann nicht nur Schutz beim Abkommen von der Fahrbahn, sondern ermöglicht auch den Einsatzkräften ungehinderte Zufahrt. Ebenso stehen dann bereits Pannenbuchten bei den Notrufsäulen zur Verfügung.

Nach 9 Wochen wird dieser Bauabschnitt, um die Behinderung zu minimieren und die Zufahrt zur Raststation Strengberg zu ermöglichen, etappenweise um mehr als die Hälfte verkürzt.

Auch der 9 Kilometer lange Gegenverkehrsabschnitt zwischen den Anschlussstellen Pöchlarn und Ybbs in Fahrtrichtung Wien wird ab Anfang August schrittweise bis auf 5 Kilometer verkürzt. Bis Oktober sollen dann beide Gegenverkehrsbereiche aufgehoben werden.

Seitens der Exekutive wurden auch verstärkte Kontrollen angekündigt. Vor allem auf die Einhaltung der Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstandes wird besonderes Augenmerk gelegt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at